

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein

**Band:** 7 (1898)

**Heft:** 35

**Artikel:** Ueber Hotelwesen und Fremdenverkehr in der Schweiz vor 58 Jahren.  
Teil IV.

**Autor:** Berner, F. / Leuthy, J.J.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-523173>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Basel, den 8. September 1898.

Bâle, le 8 Septembre 1898.

Erscheint + + Samstags

## Abonnement:

Für die Schweiz:

12 Monate Fr. 5.—

6 Monate " 3.—

3 Monate " 2.—

Für das Ausland:

12 Monate Fr. 7.50

6 Monate " 4.50

3 Monate " 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

## Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitseite oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitseite oder deren Raum.

## Organ und Eigentum des

*Schweizer Hotelier-Vereins*7. Jahrgang | 7<sup>me</sup> Année

Organ et Propriété de la

*Société suisse des Hôteliers*

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

## Ueber

**Hotelwesen und Fremdenverkehr  
in der Schweiz  
vor 58 Jahren.\***

IV.

Um recht drastisch zur Geltung zu bringen, wie umständlich, zeitraubend und kostspielig das Reisen vor 58 Jahren war, seien auszugsweise einige Itinéraires von Post- und Dampfschiffkursen gebracht. Der verehrte Leser kann sich die Vergleiche und Glossen selbst dazu machen. Ebenfalls folgen auch einige Ausszüge aus der Münztabelle und -Währung, die in jedem Kanton zur Geltung kam, während heute noch ein Reisender, der auf der Wien-Arlberg-Basel-Paris- oder Rom- via Gotthard-Berlin-Route reist, seinen Unzufriedenheit deutlich Ausdruck gibt, weil er innert 24 Stunden 3 diverse Münzsorten anzuwendet hat.

Seit einigen Jahren, heisst es in „Leuthy's Begleiter“, sind die Posteinrichtungen so sehr vervollkommen worden, dass sie nun über den grössten Theil der Schweiz verzweigt sind und durch Schnelligkeit und Billigkeit für ein Bergland ungemein viel leisten.

## Eil- und Postwagen von Basel nach:

Bern (Lausanne und Genf) täglich. Morgens 5 Uhr über Delsberg, Ankunft in Bern Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr; Mittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr über Delsberg, Ankunft in Bern Morgens 7 Uhr; Abends 5 Uhr über Solothurn, Ankunft in Bern Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zürich (und St. Gallen) täglich. Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Zürich Abends 7 Uhr; Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Zürich Morgens 5 Uhr.

Luzern (und Italien) Montag, Mittwoch und Samstag. Abends 4 Uhr über Olten, Ankunft in Luzern Morgens 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Karlsruhe (Strassburg und Frankfurt) täglich. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Karlsruhe Morgens 4 Uhr; Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Strassburg Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Aarau (täglich). Mittags 2 Uhr über Staffellegg, Ankunft in Aarau Abends 8 Uhr.

Schaffhausen (täglich). Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Waldshut, Ankunft in Schaffhausen Morgens 6 Uhr.

Karlsruhe (Strassburg und Frankfurt) täglich. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Karlsruhe Morgens 4 Uhr; Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Strassburg Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Schopfheim (täglich). Abends 4 Uhr über Lörach, Ankunft in Schopfheim Abends 7 Uhr.

Neuhäusli (Sonntags). Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr über Dornach, Ankunft in Neuhäusli Abends 5 Uhr.

Mülhausen (Colmar und Strassburg) täglich. Morgens 6 Uhr über St. Louis, Ankunft in Mülhausen Morgens 10 und Abends 9 Uhr; Abends 5 Uhr über St. Louis, Ankunft in Strassburg Morgens 8 und Mittags 12 Uhr.

Paris (täglich). Morgens 6 Uhr über Belfort, Ankunft in Paris den 3. Abend 9 Uhr.

Hünigen (täglich). Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Mittags 12 Uhr, Ankunft in Hünigen Morgens 10 und Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Belfort (täglich). Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Alt-kirch, Ankunft in Belfort Abends 4 Uhr.

Lyon (täglich). Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Alt-kirch, Ankunft in Lyon den 3. Tag Mittags 12 Uhr.

Sonntag, Dienstag und Freitag Morgens 11 $\frac{1}{2}$  Uhr geht ein Packwagen mit Postwagenstückchen nach Freiburg, Karlsruhe, Frankfurt und ganz Deutschland. Montag Abends einer mit Postwagenstückchen nach Schaffhausen, dem Königreich Bayern etc. etc.

\* Nach einem im Besitz des Herrn R. Häfeli, Hotel Schwanen in Luzern befindlichen „Begleiter auf der Reise durch die Schweiz“ von J. J. Leuthy, Zürich 1840. Für die „Hotel-Revue“ bearbeitet von Herrn F. Berner, Luzern.

## Paralissant + + le Samedi

## Abonnements:

Pour la Suisse:

12 mois Fr. 5.—

6 mois " 3.—

3 mois " 2.—

## Pour l'Étranger:

12 mois Fr. 7.50

6 mois " 4.50

3 mois " 3.—

Les Sociétaires

reçoivent l'organe

gratuitement.

## Annonces:

20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires

payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

\*

Basel, den 8. September 1898.

Bâle, le 8 Septembre 1898.

Paralissant + + le Samedi

## Abonnements:

Pour la Suisse:

12 mois Fr. 5.—

6 mois " 3.—

3 mois " 2.—

## Pour l'Étranger:

12 mois Fr. 7.50

6 mois " 4.50

3 mois " 3.—

Les Sociétaires

reçoivent l'organe

gratuitement.

## Annonces:

20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires

payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

\*



## Eil- und Postwagen von Zürich nach:

Bern (täglich). Morgens 6 Uhr über Arau, Ankunft in Bern Abends 8 Uhr; Abends 3 Uhr über Arau, Ankunft in Bern Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Basel (täglich). Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Basel Abends 7 Uhr; Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Basel Morgens 5 Uhr.

Aarau (täglich). Morgens 6 Uhr über Mellingen, Ankunft in Aarau Mittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr; Abends 3 Uhr über Mellingen, Ankunft in Aarau Abends 8 $\frac{1}{2}$ .

Luzern (täglich). Mittags 12 Uhr über Knonau, Ankunft in Luzern Abends 8 Uhr.

Chur (täglich). Morgens 7 Uhr über Weesen, Ankunft in Chur Abends 9 Uhr.

Glarus (täglich). Morgens 9 Uhr über Lachen, Ankunft in Glarus Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

St. Gallen (täglich). Morgens 7 Uhr über Winterthur, Ankunft in St. Gallen Abends 5 Uhr.

Schaffhausen (täglich). Morgens 9 Uhr über Egliwil, Ankunft in Schaffhausen Abends 2 Uhr.

Schwy (täglich). Morgens 8 Uhr über Zug, Ankunft in Schwy Abends 5 Uhr.

Winterthur (täglich). Abends 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, Ankunft in Winterthur Abends 7 Uhr.

Rapperschweil (täglich). Abends 4 Uhr über Mettlen, Ankunft in Rapperschweil Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Richterschweil (täglich). Abends 4 Uhr über Horgen, Ankunft in Richterschweil Abends 8 Uhr.

Konstanz (täglich). Morgens 8 Uhr über Frauenfeld, Ankunft in Konstanz Abends 5 Uhr.

Lichtensteig (täglich). Abends 4 Uhr über Rapperschweil, Ankunft in Lichtensteig Morgens 1 Uhr.

Bärenschweil (Sonntag, Dienstag und Freitag). Abends 4 Uhr über Wetzikon, Ankunft in Bärenschweil Abends 10 Uhr.

Freiburg im Breisgau (täglich). Morgens 7 Uhr über Riederen und Stühlingen, Ankunft in Freiburg Abends 11 Uhr.

Wald (Sonntag, Dienstag und Freitag). Abends 4 Uhr über Grüningen, Ankunft in Wald Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Bauma (Sonntag, Dienstag und Freitag). Abends 4 Uhr über Fehraltorf, Ankunft in Bauma Abends 9 Uhr.

Karlsruhe (täglich). Morgens 8 Uhr über Freiburg, Ankunft in Karlsruhe den folgenden Tag Abends 4 Uhr.

Eil- und Postwagen von Basel nach:

Bern (Lausanne und Genf) täglich. Morgens 5 Uhr über Delsberg, Ankunft in Bern Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr; Mittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr über Delsberg, Ankunft in Bern Morgens 7 Uhr; Abends 5 Uhr über Solothurn, Ankunft in Bern Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Zürich (und St. Gallen) täglich. Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Zürich Abends 7 Uhr; Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Brugg, Ankunft in Zürich Morgens 5 Uhr.

Luzern (und Italien) Montag, Mittwoch und Samstag. Abends 4 Uhr über Olten, Ankunft in Luzern Morgens 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Karlsruhe (Strassburg und Frankfurt) täglich. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Karlsruhe Morgens 4 Uhr; Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Strassburg Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Aarau (täglich). Mittags 2 Uhr über Staffellegg, Ankunft in Aarau Abends 8 Uhr.

Schaffhausen (täglich). Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Waldshut, Ankunft in Schaffhausen Morgens 6 Uhr.

Karlsruhe (Strassburg und Frankfurt) täglich. Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Karlsruhe Morgens 4 Uhr; Morgens 5 $\frac{1}{2}$  Uhr über Lörach, Ankunft in Strassburg Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Schopfheim (täglich). Abends 4 Uhr über Lörach, Ankunft in Schopfheim Abends 7 Uhr.

Neuhäusli (Sonntags). Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr über Dornach, Ankunft in Neuhäusli Abends 5 Uhr.

Mülhausen (Colmar und Strassburg) täglich. Morgens 6 Uhr über St. Louis, Ankunft in Mülhausen Morgens 10 und Abends 9 Uhr; Abends 5 Uhr über St. Louis, Ankunft in Strassburg Morgens 8 und Mittags 12 Uhr.

Paris (täglich). Morgens 6 Uhr über Belfort, Ankunft in Paris den 3. Abend 9 Uhr.

Hünigen (täglich). Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Mittags 12 Uhr, Ankunft in Hünigen Morgens 10 und Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Belfort (täglich). Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Alt-kirch, Ankunft in Belfort Abends 4 Uhr.

Lyon (täglich). Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr über Alt-kirch, Ankunft in Lyon den 3. Tag Mittags 12 Uhr.

Sonntag, Dienstag und Freitag Morgens 11 $\frac{1}{2}$  Uhr geht ein Packwagen mit Postwagenstückchen nach Freiburg, Karlsruhe, Frankfurt und ganz Deutschland. Montag Abends einer mit Postwagenstückchen nach Schaffhausen, dem Königreich Bayern etc. etc.

\* Nach einem im Besitz des Herrn R. Häfeli, Hotel Schwanen in Luzern befindlichen „Begleiter auf der Reise durch die Schweiz“ von J. J. Leuthy, Zürich 1840. Für die „Hotel-Revue“ bearbeitet von Herrn F. Berner, Luzern.

## Geldkurse von anno 1840.

Zürich rechnet nach Gulden zu 16 guten

Batzen à 10 Rappen, oder Gulden zu 40 Schillingen à 4 Rappen, oder Gulden zu 60 Kreuzer à 8 Heller. Neu-Louis'dor zu 10 Gulden. Brabanterthalter gelten 2 Gulden 27 Kreuzer (2 fl. 18 B.). Französische Fünffrankenthaler: 2 $\frac{1}{2}$  Gulden (2 fl. 5 B.). Napoleon's 8 $\frac{1}{2}$  Gulden.

Es wird auch nach Schweizerfranken gerechnet zu 10 Batzen oder 100 Rappen gerechnet. In dieser Valuta gelten Brabanterthalter: 3 Franken 92 Rappen. Französische 5 Francs: 3 Franken 40 Rappen. Napoleon's 20 (franz. Franken): 13 Franken 60 Rappen.

Bern rechnet nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor zu 10 Gulden zu 20 Schillingen, oder Gulden zu 40 Schillingen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Kronen zu 25 Batzen à 4 Kreuzer, Neu-Louis'dor à 6 $\frac{1}{2}$  Gulden; c. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen. Neu-Louis'dor à 16 Franken. Es wird auch nach Schweizerfranken gerechnet zu 10 Gulden zu 30 Gulden zu 60 Kreuzer.

Gräubünden rechnet nach Gulden zu 15 leichten Batzen, 60 Kreuzer oder 100 Rappen. In Bergell gibt es Gulden zu 60 Gulden.

Appenzell rechnet nach Gulden zu 15 leichten Batzen, 60 Kreuzer oder 100 Rappen. In Appenzell gilt es Gulden zu 60 Gulden.

St. Gallen rechnet nach Gulden zu 15 leichten Batzen, 60 Kreuzer oder 100 Rappen. In St. Gallen gilt es Gulden zu 60 Gulden.

Graubünden rechnet nach Gulden zu 15 leichten Batzen, 60 Kreuzer oder 100 Rappen. In Graubünden gilt es Gulden zu 60 Gulden.

Graubünden rechnet nach Gulden zu 15 leichten Batzen, 60 Kreuzer oder 100 Rappen. In Graubünden gilt es Gulden zu 60 Gulden.

Wallis rechnet nach Gulden zu 10 Batzen oder 100 Rappen. Neu-Louis'dor à 11 Gulden und an der Rheingrenze nach Neu-Louis'dor à 10 Gulden gerechnet.

Thurgau rechnet wie Schaffhausen, Appenzell und St. Gallen, nach dem 24 Guldenfuss, in Gulden zu 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 11 Gulden und an der Zürcher Grenze nach Neu-Louis'dor à 10 Gulden gerechnet.

Waadt rechnet nach Schweizerfranken zu 10 Batzen à 10 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Franken und an der Zürcher Grenze nach Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.

Wallis rechnet wie Bern nach a. Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzer. Neu-Louis'dor à 12 Gulden; b. Schweizerfranken zu 10 Batzen oder 100 Rappen; Neu-Louis'dor à 16 Gulden.